



Rückkehr ist immer möglich
Ruth 1:1-19

Hansruedi Trep

Ruth 1:1-5 – Prolog der Novelle

1 Und es geschah in den Tagen, als die Richter regierten, da entstand eine Hungersnot im Land. Damals zog ein Mann aus Bethlehem (Haus des Brotes) in Juda fort, um sich im Gebiet von Moab niederzulassen samt seiner Frau und seinen beiden Söhnen.

2 Und der Name dieses Mannes war Elimelech (Mein Gott ist König), und der Name seiner Frau Noemi (meine Liebliche), seine beiden Söhne aber hießen Machlon und Kiljon; sie waren Ephratiter (früherer Name von Bethlehem) aus Bethlehem in Juda. Und sie kamen in das Gebiet von Moab und lebten do

3 Elimelech aber, Noemis Mann, starb, und sie blieb allein übrig mit ihren beiden Söhnen. 4 Und diese nahmen sich moabitische Frauen; der Name der einen war Orpa, und der Name der anderen Ruth. Und sie wohnten etwa zehn Jahre dort.

5 Danach starben auch sie beide, Machlon und Kiljon, sodass die Frau ohne ihre beiden Söhne und ihren Mann allein übrig blieb.

Buch Ruth – Novelle

- Lebendige Wort Gottes (Heb 4:12)
- Buch Ruth
 - *Literaturjuwel*
 - *Leuchtet inmitten des Chaos der Richterzeit*
- Biblische Texte verstehen
 - *Text – Literaturgattung – Sprache – Zeit – Kultur*
 - *Geschichtliche Einbettung und Handlung*
 - *Geistliche und Moralische Belehrung (Röm 15:4)*
 - *Heilsgeschichtliche Hinweise (Lk 24:26)*

Das Wort Gottes

Heb 4:12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein, und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.

Buch Ruth

Einordnung in der Bibel ...

Literaturjuwel → fein ausgearbeitete Novelle

Moralisches Hoffnungslicht inmitten des Chaos des Richterbuches

Betlehem → Haus des Brotes, gab es kein Brot

Ursache für geistliche Dürre und Sterilität (10 Jahre keine Kinder): Eigenwillen, Ungehorsam, Sünde

In ein paar kurzen Pinselstrichen → totales Drama

Schlimmstmögliche Situation im Altertum – Witwe und kinderlos – und erst noch in Moab, einem götzendienerischen und feindlich gesinnten Land

Was heisst das für uns!

Textebenen:

→ Geschichte, Kontext, Literaturgattung, Textkritik, Sprache, Hermeneutik

→ Anwendung, Beispiele, moralisches Reden, Gottes Reden für dich und mich, Was ist für dich/mich Moab:; in Übereinstimmung mit dem Rest der Bibel

Röm 15:4 Denn alles, was zuvor geschrieben worden ist, wurde zu unserer Belehrung zuvor geschrieben, damit wir durch das Ausharren und den Trost[c] der Schriften Hoffnung fassen.

→ Heilsgeschichtliche Hinweise z.B. in Ruth Boas als Vorbild auf den Erlöser/Löser Jesus hin Lk 24:26 Musste nicht der Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen?

27 Und er begann bei Mose und bei allen Propheten und legte ihnen in allen Schriften aus, was sich auf ihn bezieht.

Ruth 1:6-18 – 1 Akt, 1. Szene - Umkehr

Rahmenerzählung

6 Da machte sie (Noemi) sich mit ihren beiden Schwiegertöchtern auf und kehrte zurück aus dem Gebiet von Moab; denn sie hatte im Gebiet von Moab gehört, dass der Herr (Jahwe) sein Volk heimgesucht und ihm Brot gegeben habe. 7 So verließ sie den Ort, wo sie gewesen war, und ihre beiden Schwiegertöchter mit ihr, und sie machten sich auf den Weg, um wieder in das Land Juda zurückzukehren.

Buch Ruth – besteht aus 4 Akten mit je 2 Szenen

Bethlehem → Moab

- Beth – Lehem : «Haus des Brotes» → Joh 6:34
- Moab : «vom Vater» – Sohn von Lot mit seiner älteren Tochter

Denn wir sind seine Schöpfung, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen. (Eph 2:10)

- Abweichen vom Weg:
 - *Wurzel: Unglaube, Zweifel, Misstrauen*
 - *Auswirkungen: Sünde, Trauer, geistl. Tod*

Gott zeigt uns immer wieder seine Gnade, sein Erbarmen

Siehe auch verlorener Sohn ...

Jesus sagt: Ich bin das Brot des Lebens (Joh 6:34)

Gott ruft uns immer wieder zur Umkehr:

- eigene Misere und Verlorenheit einsehen
- erkennen wie gut es bei Gott ist (Hos 2:7)
- Busse tun, umkehren
- sich praktisch auf den Weg machen im Glauben
- Vergebung und Annahme durch Gott mittels des Werkes von Jesus Christus annehmen
- in der Gemeinschaft mit dem Herrn bleiben

Verschiedene Fälle:

- Noch nie Jesus das Leben übergeben
- Übergeben, jedoch vom Weg abgekommen
- Auf dem Weg, jedoch
 - Nicht bekannte, unbereinigte Sünden
 - Gemeinschaft mit Gott im Gebet und Lesen seines Wortes ist eingeschlafen
 - Ungehorsam in Bezug auf einen klaren Ruf des Herrn

Ruth 1:8-10 – 1. Gesprächsrunde

1. Gesprächsrunde

8 Noemi aber sprach zu ihren beiden Schwiegertöchtern:

- Geht hin, kehrt um, jede zum Haus ihrer Mutter!
- Der Herr (Jahwe) erweise euch Güte, wie ihr es an den Verstorbenen und an mir getan habt!
- 9 Der Herr (Jahwe) gebe euch, dass ihr Ruhe findet, jede im Haus ihres Mannes!

Und sie küsste sie [zum Abschied]. Da erhoben sie ihre Stimmen und weinten, 10 und sie sprachen zu ihr:

- Wir wollen mit dir zu deinem Volk gehen!

Menschlich betrachtet keine Zukunft für Orpa und Ruth in Bethlehem

Geistlich angewendet:

Es gibt Widerstand, wenn wir umkehren wollen

- Es ist nicht so schlimm, andere sind schlimmer ...
- Jetzt keine Zeit, später
- Gott kann mir sowieso nicht vergeben

Ruth 1:11-14 – 2. Gesprächsrunde

11 Aber Noemi sprach:

- Kehrt um, meine Töchter! Warum wollt ihr mit mir gehen? Trage ich denn noch Söhne in meinem Schoß, die eure Männer werden könnten?
- 12 Kehrt um, meine Töchter, und geht heim! Denn ich bin zu alt, um noch einen Mann zu heiraten. Und wenn ich auch spräche: Es ist zu hoffen, dass ich schon diese Nacht einen Mann bekomme und sogar Söhne gebäre! – 13 wolltet ihr deshalb warten, bis sie groß geworden sind? Wolltet ihr euch deshalb einschließen und keinen Mann heiraten? Nicht doch, meine Töchter!
- Denn mir ergeht es noch viel bitterer als euch, weil die Hand des Herrn (Jahwe) gegen mich ausgestreckt ist!

14 Da erhoben sie ihre Stimmen und weinten noch mehr; und Orpa küsste ihre Schwiegermutter [zum Abschied]; Ruth aber hing ihr an.

Ruth bleibt trotz allen weiteren Einwänden treu

Sie will an den richtigen Ort gehen

Siehe auch V. 22: so kehrte Noemi zurück und mit ihr Ruth

Es gibt ein Zurückkehren zu Gott, zu unserer eigentlichen Bestimmung

...

Ruth 1:15-19a – 3. Gesprächsrunde

15 Sie (Noemi) aber sprach:

- Siehe, deine Schwägerin ist umgekehrt zu ihrem Volk und zu ihren Göttern; kehre du auch um, deiner Schwägerin nach!

16 Aber Ruth antwortete:

- Dringe nicht in mich, dass ich dich verlassen und mich von dir abwenden soll!
- Denn wo du hingehst, da will ich auch hingehen, und wo du bleibst (wohnst), da will ich auch bleiben;
- dein Volk ist mein Volk, und dein Gott (Elohim) ist mein Gott (Elohim)!
- 17 Wo du stirbst, da sterbe auch ich, und dort will ich begraben werden;
- der Herr (Jahwe) tue mir dies und das und noch mehr, wenn nicht der Tod allein uns scheiden soll!

18 Als sie (Noemi) nun sah, dass sie (Ruth) sich fest vorgenommen hatte, mit ihr zu gehen, ließ sie davon ab, ihr zuzureden. 19a So gingen die beiden, bis sie nach Bethlehem gelangten.

Noemi versucht es ein drittes mal.

Aber Ruth gibt ein wunderbares Glaubensbekenntnis

Bei Juden noch heute als Eidesschwur für Konvertiten

Der vorhandene Glaube kommt zum Vorschein:

Sorge für Noemi

Identifikation mit dem Volk und ihrem Gott

Hoffnung im Tod

Ruth als Beispiel für uns

- Ruth hat
 - *Glauben*
 - *Mut*
 - *Selbstlose Liebe*

- Was heisst das für dich und mich?
 - *Sich ins Licht Gottes stellen*
 - *Busse tun, umkehren, bekennen (Lk 15:17-20a)*
 - *Vergebung annehmen (1Joh 1:9)*
 - *Im Glaubensgehorsam wandeln*



Quelle: Credo Bible Study

Sie zeigt:

Mut

Glauben

Selbstlose Liebe gegenüber Noemi

Praktische Anwendung

Erste Liebe → siehe Sendschreiben an Ephesus

Den Weg gehen

Was heisst das konkret für dich:

- Im Lichte Gottes
 - Umkehren – Lk 15:17-20a
 - 17 Er kam aber zu sich selbst und sprach: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss, ich aber verderbe vor Hunger!
 - 18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir,
 - 19 und ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen; mache mich zu einem deiner Tagelöhner!
 - 20 Und er machte sich auf und ging zu seinem Vater.
 - Vergebung annehmen – 1Joh 1:9
 - 9 Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.
- In Dankbarkeit und Glaubensgehorsam wandeln